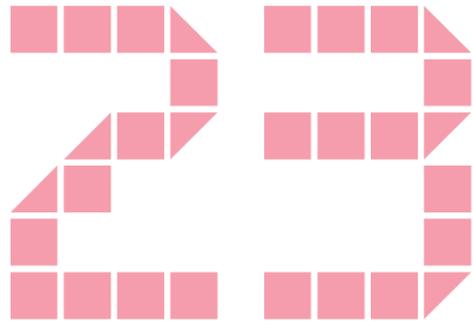


Waechter + Waechter Architekten

Werkstatt für behinderte Menschen und Medizinisches Versorgungszentrum, Neuwied-Engers

Kritik Christoph von Oefele



Architekten / Architects
 Waechter + Waechter Architekten BDA
 PartmbB
 Hindenburgstraße 11
 64295 Darmstadt
 www.waechter-architekten.de
 ww@waechter-architekten.de

Projektteam / Project team
 Felix Waechter, Inhaber
 Sibylle Waechter, Inhaberin
 Karina Gruber, Projektleiterin
 Katharina Bell, stellv. Projektleiterin
 Kristine Schnatwinkel, Projektleiterin
 Lisa Matzdorff, Architektin

Bauherren / Clients
 Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied

**Beteiligtes Architekturbüro /
 Other architects involved /**
 Bauleitung: ap88 Architekten
 Partnerschaft mbB
 Bellm/Löffel/Lubs/Trager
 Freie Architekten BDA
 Sickingenstraße 39
 69126 Heidelberg
 www.ap88.de
 Rüdiger Trager, Geschäftsführer,
 Projektleiter, Architekt
 Wlodzimierz Walkowiak, Architekt
 Nik Beiler, Architekt

**Tragwerksplanung /
 Structural engineering**
 merz kley partner GmbH
 Dornbirn, Österreich

**Haustechnik / Building
 services engineering**
 HL-Technik Engineering GmbH,
 München

**Heizung, Sanitär /
 Plumbing and heating**
 HL-Technik Engineering GmbH,
 München

Elektro / Electrical engineering
 HL-Technik Engineering GmbH,
 München

Bauphysik / Building physics
 Müller-BBM GmbH, Planegg/München

Akustik / Acoustics
 Müller-BBM GmbH, Planegg/München

Brandschutz / Fire prevention
 ST-Brandschutz Sachverständigenbüro,
 Wiesbaden

Standort / Location
 Neuwieder Straße 27a/
 Am hohen Rhein 4
 56566 Neuwied-Engers

Fertigstellung / Completion
 Dezember 2020

Fotografie / Photography
 Thilo Ross, Heidelberg



Werkstätten für behinderte Menschen und das Medizinische Versorgungszentrum sind in einem Gebäude zusammengefasst.
 Workshops for people with disabilities and a medical centre are combined in one building.

»Wo wir gebraucht werden, da unterstützen wir. Und da, wo ein Mensch selbst Entscheidungen treffen und handeln kann, treten wir in den Hintergrund und fördern seine Selbstständigkeit. Wir ermutigen Menschen mit Hilfebedarf, eigenverantwortliche Schritte zu gehen.«

So beschreibt die Josefs-Gesellschaft ihr christliches Verständnis, schwächeren Menschen zu helfen. Sie ging aus einem 1904 von Priester Heinrich Sommer gegründeten Kriegsversehrtenheim hervor und versuchte von Anfang an, durch Tätigkeiten in Werkstätten Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

Ein Sitz der Gesellschaft ist Neuwied-Engers bei Koblenz am Rhein. Das leerstehende Schloss Engers diente bereits als Kriegslazarett für Verwundete von 1870/71 und des Ersten Weltkriegs. 1928 kaufte es die Josefs-Gesellschaft zusammen mit 19 Morgen (rund 47.500 Quadratmetern) Gelände. Unter dem Namen »Heinrich Haus« hat sich das Areal im Lauf der vergangenen fast 100 Jahre zu einem offenen Campus für hilfsbedürftige Menschen entwickelt, der mit Schulen, (Senioren-)Wohnungen, Werkstätten, einem Assessment- und Förderzentrum sowie Ärzteversorgung ein Angebot für alle Lebensphasen bereitstellt.

‘We provide support where we are needed. And wherever people can make their own decisions and act on their own behalf, we take a back seat and support encourage their independence. We encourage people in need to take independent steps.’

This is how the Josefs-Gesellschaft describes its Christian understanding of helping people with disabilities. The society emerged from a home for the war-disabled, founded by Priest Heinrich Sommer in 1904, and worked from the outset to promote independence and participation in society by working in workshops.

One of the society’s headquarters is in Neuwied-Engers near Koblenz on the Rhine. The vacant Engers Castle was used as a military hospital for the wounded from 1870/1871 and during the First World War. The Josefs-Gesellschaft purchased it in 1928 along with a 19-acre site (around 47,500 square metres) and renamed it Heinrich Haus. The site has developed over the past one hundred years into an open campus for people in need, with schools, apartments (for the elderly), workshops, its own assessment and support centre, and medical care for people of all ages.

Die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) spielen hierbei eine zentrale Rolle. Sie geben Struktur im Alltag und ermöglichen, durch eine individuell bewältigbare Aufgabe einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das erfüllt alle dort mit Stolz und schafft Selbstvertrauen.

Die alten Arbeitsstätten waren in einer vormaligen Autowerkstatt untergebracht. Der flächige Grundriss bot im Inneren jedoch nur dunkle Gänge und in den Werkstätten einen durch das Geländegefälle bedingten Blick auf Böschungsmauern. Darüber hinaus war eine Betreuung von Menschen mit schwereren Behinderungen in den rein auf das Handwerk ausgerichteten Räumen nur eingeschränkt möglich. Daher ging das Heinrich-Haus 2015 einen völlig neuen Weg und lobte ein Gutachterverfahren aus. Die WfbM sollten zukünftig auch Menschen mit schwersten Behinderungen offenstehen. Hierfür wurden den Werkstätten Ruheräume zugeordnet und – vielleicht einzigartig – ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) im gleichen Gebäude integriert. Die Angebote des MVZ stehen allen zur Verfügung. Teil des Programms war auch ein weiterführendes Assessment- und Förderzentrum (AFZ), das die Integration in freie Handwerksbetriebe ermöglicht. Das Architekturbüro Waechter + Waechter konnte das Verfahren für sich entscheiden und alle Neubauten realisieren.

Die von den Architekten vorgeschlagene kammartige Struktur sorgt nicht nur für die passende Körnung und Offenheit zu den umliegenden Wohnquartieren, sondern auch für viel Licht im Inneren, gute Orientierung und angenehme vis-à-vis Blickbeziehungen durch schöne Innenhöfe. Eine so freundliche Atmosphäre wäre mit der im Verfahren noch freigestellten Sanierung der alten Werkstätten wohl kaum gelungen. Geschickt wird der knapp ein Stockwerk betragende Höhenunterschied zum Rhein hinunter genutzt, um an beiden Enden des Grundstücks einen jeweils ebenerdigen Eingangsbereich zu schaffen: Die Werkstatt für behinderte Menschen wird von der Rheinseite her erschlossen, das darüberliegende Medizinische Versorgungszentrum von der Hangseite. Das ist nicht nur für die eigenständige Sichtbarkeit beider Funktionen von Vorteil, sondern vermeidet auch das in manchen Fällen problematische Nadelöhr eines Aufzugs.

Die unbehandelte Holzverschalung der Fassade mutet natürlich und einladend an. Im Inneren setzt die helle Lasur die freundliche Wirkung fort. Alles duftet nach Holz; auch die angenehme Akustik geht auf das Material zurück.

The workshops for people with disabilities play a key role here. They provide structure in everyday life and make it possible to contribute to society through an individually manageable task. This fills participants with pride and creates self-confidence.

The old workplaces were housed in a former car repair shop. The two-dimensional floor plan only offered dark interior corridors and the workshops only had a view of the embankment walls due to the slope of the terrain. Moreover, it was only possible to care for people with severe disabilities in the handicrafts rooms to a limited extent. As a result, Heinrich Haus took a completely new approach in 2015 and launched a peer-review process. In future, the workshops for disabled people should also be open to people with the most severe disabilities. For this purpose, quiet rooms were allocated to the workshops and, perhaps uniquely, a medical centre was integrated into the same building. The medical centre is open to everyone. The programme also included a further assessment and support centre, which enables integration into independent craft businesses. The architectural practice Waechter + Waechter was able to decide the procedure for itself and realise all the new buildings.

The comb-like structure proposed by the architects not only ensures a suitable grain and openness to the surrounding residential areas, but also sufficient interior light, good orientation, and pleasant visual relationships thanks to the beautiful inner courtyards. It would not have been possible to achieve such a friendly atmosphere by renovating the old workshops, which were still exempt from the process. The height difference of just under one storey leading down to the Rhine is cleverly used to create a ground-level entrance area at both ends of the property. The workshop for disabled people is accessed from the Rhine side, while the medical care centre is accessible from the slope side above. This ensures that both functions are independently visible, but also avoids problematic bottlenecks that can occur at the lift.

The untreated timber cladding used on the façade looks natural and inviting. Inside, the light glaze continues the gentle effect. Everything smells of wood, and it also helps to ensure pleasant acoustics.



Die Hanglage wird genutzt, um die Einrichtungen barrierefrei an die angrenzenden Straßen anzubinden. The hillside location is used to connect the facilities to the adjacent streets in an accessible manner.



Eingang zum Medizinischen Versorgungszentrum in den Obergeschossen. Entrance to the medical centre on the upper floor.

Holz bestimmt auch die statische Struktur: Die Konstruktion besteht aus tragenden Außenwänden und wenigen Stützen im Inneren. Das verspricht maximale Flexibilität bei zukünftigen Umnutzungen. Die einzelnen wechselständig angeordneten Flügel der kammartigen Gebäudestruktur können in der vollen Tiefe großräumig genutzt oder in kleinteilige Ruhe- oder Behandlungsräume geteilt werden. Das Rückgrat bildet der zentrale, alle Bereiche verbindende Flur. Die Sanitär- und Nebenräume befinden sich immer an der Nahtstelle zwischen Gang und Flügel, weiten diese Zone zu einem Raum auf und laden mit Bank und Blick zum Hof zu Aufenthalt und Kommunikation ein.

Wenn Architektur es schafft, die Arbeit mit zum Teil schwerstbehinderten Menschen zu unterstützen und Menschen, die Hilfe brauchen, mit so viel Helligkeit und Atmosphäre zu umfassen, dann legt sie ein beispielhaftes Zeugnis für die Haltung und das Können von Bauherren und Planern ab. Chapeau.

Timber also determines the static structure: the construction consists of load-bearing exterior walls and a few interior supports. This ensures maximum flexibility for future conversions. The individual alternately arranged wings of the comb-like building structure can be used extensively in their full depth or divided into small rest or treatment rooms. The central corridor that connects all the areas forms the spine of the building. The sanitary facilities and ancillary rooms are always located at the interface between the corridor and the wing. They expand this zone into a room and a bench, and a view of the courtyard invites people to linger and communicate.

If the architecture manages to support staff who work with people with disabilities, some severe, and to surround people in need with so much brightness and atmosphere, then it is an exemplary testimony to the attitude and skills of the builders and planners. Bravo.



Schnitt
Section

Aus der Holzbauweise ergibt sich die charakteristische, identitätsstiftende bergende Atmosphäre des Hauses. The timber construction creates the building's characteristic, identity-creating, sheltering atmosphere.



Die einzelnen Flügel der kammartigen Gebäudestruktur können in der vollen Tiefe großräumig genutzt oder geteilt werden. The individual wings of the comb-like building structure can be used over a large area in their full depth or divided.



Grundriss 1. Obergeschoss
First floor plan



Grundriss Erdgeschoss
Ground floor plan

Der zusätzliche Lichteinfall durch die Sheddächer unterstützt die freundliche Atmosphäre. The additional light from the shed roof helps to create the friendly atmosphere.

